



## ALPHABETISCHES SACHREGISTER

### Benutzerhinweis:

Die mit der Einführung des Zivildienstgesetzes vom 6. Oktober 1995 (SR 824.0) geänderte Terminologie wird in diesem Sachregister noch nicht berücksichtigt, weil bis Ende 1996 noch kein entsprechender Entscheid des Militärkassationsgerichtes vorlag.

Deshalb wird auch bei den Tatbeständen der Dienstversäumnis und der Dienstverweigerung in diesem Sachregister nur zwischen den Fassungen vom 5. Oktober 1967 (in Kraft seit 1. März 1968) und vom 5. Oktober 1990 (in Kraft seit 15. Juli 1991) unterschieden.

### **Ablehnung von Richtern wegen Befangenheit**

siehe "Befangenheit eines Richters"

### **Abwesende, Verfahren gegen** (Art. 155 ff. MStP)

- Abwesenheitsurteil:
  - Subsidiarität von Art. 156 Abs. 1 MStP gegenüber Art. 154 Abs. 1 MStP: **Nr. 7 E. 2**
  - Gewährung des bedingten Strafvollzuges ist nicht von vornherein ausgeschlossen: **Nr. 21 und Nr. 56**
  - Keine Einstellung des Verfahrens durch Abwesenheitsurteil; das Urteil in Abwesenheit lautet auf Freispruch oder Verurteilung: **Nr. 37 E. 2b**
  - Revision des Abwesenheitsurteils: **Nr. 38**
- Aufhebung des Abwesenheitsurteil (Art. 156 f. MStP):
  - Ist die ordentliche Zustellung eines Abwesenheitsurteils möglich, so löst diese die 10-tägige Frist aus, innert derer die Aufhebung desselben verlangt werden kann, ohne dass es hierfür der Aushändigung im Sinne von Art. 156 Abs. 1 MStP bedürfte: **Nr. 7 E. 2**
  - Das Recht, die Aufhebung eines Abwesenheitsurteils zu verlangen, steht dem Verurteilten persönlich zu, nicht auch seinem Verteidiger: **Nr. 7 E. 3**
  - Anforderungen an eine genügende Entschuldigung bei Abwesenheit im Wiederaufnahmeverfahren: **Nr. 68 E. 2**
  - Verzicht auf Aufhebung des Abwesenheitsurteils wird nicht angenommen, wenn der in Abwesenheit Verurteilte zur Hauptverhandlung im Wiederaufnahmeverfahren, nicht aber zur Fortsetzung erscheint: **Nr. 81**
  - Bleibt der in Abwesenheit Verurteilte der Hauptverhandlung im Wiederaufnahmeverfahren unentschuldigt fern, so wird Verzicht auf Aufhebung des Abwesenheitsurteils vermutet. Anforderungen an die Entschuldigung: **Nr. 86 E. 2**

### **Amtlicher Verteidiger**

- Kommt es zu einer Gerichtsverhandlung, so bestimmt der Gerichtspräsident die Entschädigung (Anhang 3 MStV); Entschädigungen amtlicher Verteidiger können deshalb nicht mit den gegen Urteile zulässigen Rechtsmitteln gerügt werden: **Nr. 48 E. 4**

### **Änderung des rechtlichen Gesichtspunktes**

- Für das Verfahren vor dem Militärappellationsgericht kommt Art. 148 Abs. 2 MStP nicht zur Anwendung; das Militärappellationsgericht ist in der strafrechtlichen Beurteilung frei und nicht an die rechtliche Würdigung in der Anklage gebunden: **Nr. 17 E. 1**

### **Anfechtbarkeit**

siehe "Nichtigkeit"

### **Anklage**

- Keine Geltung von Art. 148 Abs. 2 MStP für die Hauptverhandlung vor dem Militärappellationsgericht: **Nr. 17**

### **Appellation** (Art. 172 ff. MStP) (siehe auch "Rechtsmittel")

- Zulässigkeit (Art. 172 MStP):
  - unzulässig gegen den Rekursentscheid eines Divisionsgerichtes über eine Einstellungs- oder Entschädigungsverfügung des Auditors: **Nr. 61**
- Verfahren:
  - Keine Bestimmung des Prozessrechts verbietet dem Militärappellationsgericht, tatsächliche Feststellungen der Vorinstanz, die es für zutreffend erachtet, in seinem Urteil als die seinen wiederzugeben: **Nr. 19 E. 3**
  - Keine Bestimmung des Prozessrechts verlangt, dass das Urteil die verwendeten Beweismittel erwähnt: **Nr. 19 E. 3**

### **Arbeitsleistung** (Fassung gemäss Ziff. 2 des BG vom 5. Oktober 1990)

- Dauer der Arbeitsleistung im öffentlichen Interesse bei Dienstverweigerung durch einen Offizier: **Nr. 41**
- Bemessung und Vollzug: **Nr. 48** und **Nr. 54**
  - Bestätigung der Rechtsprechung, wonach das Regelmass nur unterschritten werden darf, wenn fallbezogene Umstände vorliegen, die einem Tatbeweis gleichkommen; ein im Hinblick auf eine spätere Ausbildung absolviertes Praktikum ist kein Tatbeweis: **Nr. 48 E. 2**
  - Der Vollzug der Arbeitsleistung kann nicht bedingt aufgeschoben werden: **Nr. 48 E. 3**
  - Einsätze, die zur Berufsausbildung oder -ausübung eines Dienstverweigerers gehören, rechtfertigen keine Abweichung vom Regelmass: **Nr. 75**
  - Der verweigerte Dienst wird aufgrund der tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse im Zeitpunkt der Verweigerung berechnet: **Nr. 76, Nr. 84** und **Nr. 89 E. 2b**
  - Bei der Bemessung der Arbeitsleistung werden Darlegungen, weshalb der Militärdienst nicht mit dem Gewissen vereinbar ist, nicht noch einmal im Sinne eines die Dauer vermindernenden Tatbeweises berücksichtigt: **Nr. 80**
  - Unterschreiten des Regelmasses nur, wenn fallbezogene Umstände vorliegen, die ihrerseits neben der gerichtlich verhängten Arbeitsleistung im öffentlichen Interesse einem Tatbeweis gleichkommen. Verneint bei nachträglicher Dienstuntauglichkeitserklärung: **Nr. 84**
  - Das Gericht würdigt und überprüft Umstände, die eine Unterschreitung des Regelmasses rechtfertigen, frei. Es besteht eine Begründungspflicht, wenn solche Umstände nur teilweise berücksichtigt werden: **Nr. 85**
  - Keine unmittelbare Anwendung von Verfassungsrecht. Art. 18 Abs. 1 Satz 2 BV entfaltet keine Wirkung vor dem Erlass eines Ausführungsgesetzes: **Nr. 78 E. 3**

### **Aufgebot**

- Begriff und Wirksamkeit: **Nr. 34 E. 2**
- Unterscheidung zwischen rechtsgültigen und nichtigen Verwaltungsakten: **Nr. 65 E. 3**
- Verspätetes Einrücken hebt die Rechtsbeständigkeit des Aufgebotes nicht auf: **Nr. 92 E. 3**

### **Auslandschweizer**

- Dienstbefreiung der im Ausland wohnenden Schweizer: **Nr. 31**

### **Auslandurlaub**

- Frage der Bewilligung: **Nr. 69 E. 5**

## **Ausrüstung**

siehe "Missbrauch und Verschleuderung von Material"

## **Ausschluss aus der Armee**

- als Entgegenkommen gegenüber dem Gewissenstäter: **Nr. 15**

## **Ausstand**

- eines Untersuchungsrichters (Art. 195 und Art. 34 MStP): **Nr. 18**

## **Ausstandsbegehren**

- Zulässigkeit des Rekurses bei Ablehnung: **Nr. 22**
- Ausstandsbegehren gegen Richter, die vor der Hauptverhandlung Einsicht in die Akten hatten: **Nr. 55**

## **Bedingter Strafvollzug**

- Allgemeines:
  - im Zusammenhang mit dem Ausschluss gemäss Art. 81 Ziffer 2 Abs. 1 Satz 2 MStG: **Nr. 15 E. 3**
  - Abweisung des Revisionsgesuches aufgrund zur Zeit des Urteils nicht vorliegender subjektiver Voraussetzungen: **Nr. 25**
  - Der Vollzug einer Arbeitsleistung kann nicht bedingt aufgeschoben werden: **Nr. 48 E. 3**
  - Widerruf wegen Straffälligkeit während der Probezeit: **Nr. 53**
  - Die Probezeit beginnt mit der Eröffnung des Urteils, durch das der Vollzug einer Freiheitsstrafe bedingt aufgeschoben worden ist; die mündliche Urteilsverkündung im Abwesenheitsverfahren ist keine Eröffnung in diesem Sinn: **Nr. 53**
- Zu den subjektiven Voraussetzungen:
  - Persönlicher Eindruck des Richters als erhebliches Element für die Entscheidung (Art. 32 Ziffer 1 Abs. 1 MStG): **Nr. 21**
  - Günstige Prognose bei Dienstverweigerung: **Nr. 26**
  - Die alleinige Tatsache, dass ein Angeklagter unbekanntes Aufenthaltsort hat, kann noch nicht zu einer schlechten Prognose führen: **Nr. 56 E. 3**

## **Befangenheit**

- eines Richters:
  - Aus Art. 36 Abs. 2 MStP, wonach eine Partei die den Ausstand begründenden Tatsachen glaubhaft zu machen hat, erfolgt keine Pflicht des Richters zur Ermittlung des Sachverhaltes von Amtes wegen: **Nr. 18 E. 5**
  - Abgrenzung zwischen Prozessvorbereitung und befangenheitsbegründendem Verhalten: **Nr. 22**
- des Militärappellationsgerichtes:
  - Es ist kein Anzeichen für Befangenheit, wenn das Militärappellationsgericht in einem wesentlichen Streitpunkt die Auffassung der Vorinstanz bestätigt, weil es von dieser überzeugt ist: **Nr. 19 E. 4**
  - Es ist kein Anzeichen für Befangenheit, wenn das Militärappellationsgericht eine unbestrittene Tatsache in sein Urteil aufnimmt und eine Zeugenaussage, die eine unbestrittene Aussage bestätigt, nicht erwähnt: **Nr. 19 E. 4**

## **Begutachtung**

siehe "Gutachten"

## **Beschleunigungsgebot**

- Eine Verschiebung der Hauptverhandlung ist nur aus wichtigen Gründen zulässig: **Nr. 78 E. 3a**

## **Beschwerde**

- Ein Rechtsmittel kann nur einlegen, wer durch die angefochtene Entscheidung beschwert ist. Massgebend ist dabei einzig der Urteilsspruch (Freispruch); unnötiges Beiwerk in dessen Formulierung begründet keine Beschwerde: **Nr. 2 E 1c**
- Der Ausschluss aus der Armee gemäss Art. 81 MStG bedeutet (auch) ein Entgegenkommen gegenüber dem Gewissenstäter; wird er nicht gewährt, ist der Gewissenstäter beschwert und zur Appellation oder Kassationsbeschwerde legitimiert: **Nr. 15 E. 3**

### **Beweisabnahme**

- Art. 6 Ziff. 3 lit. d EMRK und Art. 4 BV räumen kein unbeschränktes Recht zur Abnahme von Beweisen ein: **Nr. 1 E. II/2b**
- Umstände, unter denen der Richter auf die Abnahme beantragter Beweise verzichten darf: **Nr. 1 E. II/2a und b**

### **Beweislast**

- Zivilforderung:
  - Es ist Sache des Ansprechers, die Voraussetzungen einer Genugtuung zu substantiieren. Die Parteientschädigungsansprüche des Geschädigten richten sich mangels besonderer Bestimmungen des MStP nach den allgemeinen zivilrechtlichen Grundsätzen über die ausservertragliche Schädigung: **Nr. 88 E. 3**
- Strafpunkt  
siehe "Unschuldsvermutung"

### **Beweiswürdigung**

- Betreffend die Zulässigkeit antizipierter Beweiswürdigung reicht Art. 6 Ziff. 3 lit. a EMRK nicht weiter als Art. 4 BV: **Nr. 1 E. II/2a und b**
- Kein Widerspruch zwischen dem Ergebnis des Beweisverfahrens und den tatsächlichen Feststellungen des Urteils, wenn ein Militärappellationsgericht aus dem Ergebnis des Beweisverfahrens andere Schlüsse zieht als der Appellant: **Nr. 19 E. 6**
- Willkürliche: **Nr. 28 E. 4**

### **Bundesgesetz**

- Keine Überprüfung von Bundesgesetzen (in concreto Art. 81 MStG) auf ihre Verfassungsmässigkeit: **Nr. 78 E. 4**

### **Busse, vorzeitige Löscharkeit**

- Ein allfälliger Schuldspruch wegen Dienstverweigerung oder Ausreisens aus Gewissensgründen ist bei der Beurteilung, ob die bedingt vorzeitige Löscharkeit eines Busseneintrags im Zentralstrafregister anzuordnen sei, zu berücksichtigen: **Nr. 77**

### **Dienstbefreiung**

- Dienstbefreiung der im Ausland wohnenden Schweizer: **Nr. 31**

### **Diensttauglichkeit**

- analoge Anwendung von Art. 11b MStG bei Zweifeln: **Nr. 49**

### **Dienstuntauglichkeit**

- zur Zeit der Dienstversäumnis (Art. 81a Ziffer 4 MStG): **Nr. 46**
- Alleinige Zuständigkeit der dafür vorgesehenen militärärztlichen Verwaltungsbehörden: **Nr. 69 E. 4c**
- Grundsätze für das Verhältnis zwischen Dienstuntauglichkeit zur Zeit der Dienstverweigerung und dem Ausschluss aus der Armee für das Revisionsverfahren: **Nr. 70 E. 3**
- Unterscheidung zwischen Dienstuntauglichkeit und geeigneter Einteilung: **Nr. 71**

### **Dienstversäumnis** (Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 5. Oktober 1967)

- Einrückungsfähigkeit als Voraussetzung: **Nr. 28 E. 3**
- Dienstpflicht als Tatbestandsmerkmal der vorsätzlichen Dienstversäumnis: **Nr. 31**
- Einrückungspflicht und Einrückungsfähigkeit als Voraussetzungen: **Nr. 35 E. 3**
- Entfallen der Einrückungspflicht bei objektiver Unmöglichkeit: **Nr. 35 E. 3**

### **Dienstversäumnis** (Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 5. Oktober 1990)

- Die spätere Feststellung, ein wegen Dienstversäumnis Angeklagter sei dienstuntauglich, begründet keine Vermutung, die Dienstuntauglichkeit habe bereits zur Zeit der Dienstversäumnis bestanden: **Nr. 46**

### **Dienstverweigerung** (Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 5. Oktober 1967)

- Allgemeines:
  - Weigerung, sich die Haare vorschriftsgemäss schneiden zu lassen: **Nr. 27 E. 5**
  - Dauer der Arbeitsleistung im öffentlichen Interesse: **Nr. 41**
  - Dienstverweigerung begeht, wer im Hinblick auf einen verfassungsrechtlich zwar beschlossenen, gesetzlich aber noch nicht geschaffenen zivilen Ersatzdienst nicht einrückt: **Nr. 82**
- aus Gewissensgründen:
  - Voraussetzung des bedingten Strafvollzuges: **Nr. 26**
  - Richtet sich die Überzeugung eines Waffendienstverweigerers später gegen den Militärdienst als solchen, beurteilt sich die nunmehr allgemeine Dienstverweigerung nach den hierfür geltenden Bestimmungen: **Nr. 87**

### **Dienstverweigerung** (Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 5. Oktober 1990)

- Allgemeines:
  - Der verweigerte Dienst berechnet sich nach der zur Zeit der Verweigerung rechtlich vorgeschriebenen Dienstdauer, unabhängig von allfälligen tatsächlich gewährten Dienstverkürzungen: **Nr. 41 E. 6**
  - Eine Verurteilung wegen Dienstverweigerung soll nur noch ausgesprochen werden können, wenn der Angeklagte im Zeitpunkt der Tat nicht nur formell, sondern auch materiell diensttauglich war: **Nr. 49 E. 4**
  - Wird ein Dienstverweigerer zu einer Arbeitsleistung im öffentlichen Interesse verpflichtet, so hat er kein Verbrechen oder Vergehen im Sinn von Art. 32 Ziff. 3 Abs. 1 i.V.m. Art. 9a MStG begangen. Es handelt sich dabei um eine Massnahme "eigener Art.": **Nr. 58 E. 2a**
  - Trotz laufender Strafuntersuchung kann ein Armeeingehöriger je nach den Umständen zum Instruktionsdienst und zur ausserdienstlichen Schiesspflicht aufgeboten werden: **Nr. 65**
- Verhältnis zwischen altem und neuem Recht: **Nr. 74**
- aus Gewissensgründen:
  - Die für den Journalisten angeblich erforderliche völlige persönliche Unabhängigkeit ist kein aussergesetzlicher Rechtfertigungsgrund zur Dienstverweigerung; dieser Verweigerungsgrund kann höchstens für die Strafzumessung berücksichtigt werden: **Nr. 19 E. 8**
  - Schwere Gewissensnot für den dienstverweigernden Journalisten verneint: **Nr. 19**
  - Für die Bewertung der achtenswerten Beweggründe gemäss Art. 45 MStG ist auf das Empfinden einer sehr grossen Menge der Bevölkerung abzustellen: **Nr. 19 E. 10**
  - Wer aufgrund kritischer Überlegungen der Armee keinen Sinn abgewinnen kann, steht deswegen noch nicht unter jenem Zwang des Gewissens, der keine freie Entscheidung für oder gegen den Militärdienst mehr zulässt: **Nr. 39 E. 3**
  - Zur Glaubhaftmachung des Gewissenskonfliktes müssen sich die angerufenen ethischen Grundwerte in konkreten Handlungen äussern und sich im Alltag der Person widerspiegeln: **Nr. 73**
  - Der Gewissenskonflikt ist glaubhaft zu machen, wobei sich Indizien dafür vor allem aus der Lebensführung des Angeklagten ergeben können: **Nr. 74 E. 3**
  - Tatbeweis als Anhaltspunkt für das Vorliegen eines Gewissenskonfliktes: **Nr. 74 E. 3**
- Strafraumen, Strafzumessung und Strafmilderung:
  - Als mildernde Umstände für die Strafzumessung nach Art. 45 MStG kommen nur nicht schon in Art. 81 Ziff. 2 MStG erwähnte Umstände in Frage: **Nr. 19 E. 10**

### **Dienstvorschriften**

siehe auch "Nichtbefolgung von Dienstvorschriften",

- Abgrenzung der Nichtbefolgung (Art. 72 MStG) von Ungehorsam (Art. 61 MStG): **Nr. 52**

### **Dispositionsmaxime**

- Bei der Bemessung der Arbeitsleistung ist das Gericht nicht an die Parteianträge gebunden: **Nr. 85 E. 3c**

### **Einrückungsfähigkeit**

- Begriff: **Nr. 28 E. 3**
- Wer sich am Einrückungstag zu Fuss zur Post begibt, um mitzuteilen, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht einrücken werde, weiss um seine Einrückungsfähigkeit: **Nr. 79 E. 3g**

### **Einsprache**

- Nichterscheinen des Bestraften zur Hauptverhandlung bedeutet keinen konkludenten Rückzug der Einsprache: **Nr. 36**

### **Entschädigung**

siehe auch "Parteientschädigung"

- Angemessenheit bei privater Verteidigung: **Nr. 29 E. 5**
- Die Entschädigung bei privater Verteidigung richtet sich nach der Entschädigungsordnung für Anwälte: **Nr. 29 E. 4** und **Nr. 45**
- von amtlichen Verteidigern (Art. 151 Abs. 5 MStP und Anhang 3 MStV): **Nr. 48**

### **Ermessen**

- Kein Ermessensmissbrauch, wenn ein Appellationsgericht das Erscheinen von Zeugen als nicht notwendig erachtet, weil diese nur gerichtsnotorische oder vom Gericht ohnehin anerkannte Tatsachen bestätigen sollten: **Nr. 19 E. 5**
- Art. 44 MStG gibt dem Richter einen grossen Ermessensspielraum bei der Strafzumessung; Art. 44 MStG ist nur verletzt bei Ermessensüberschreitung oder Ermessensmissbrauch: **Nr. 19 E. 11**
- Das Militärappellationsgericht hat volle Kognition bezüglich der Überprüfung der Strafzumessung (unter dem Vorbehalt der reformatio in peius): **Nr. 19 E. 11**
- der bedingte Strafvollzug unterliegt nicht dem freien richterlichen Ermessen, sondern ist zu gewähren, wenn der Verurteilte die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt (Art. 32 Ziffer 1 Abs. 1 MStG): **Nr. 21**
- Das MKG auferlegt sich entsprechende Zurückhaltung, wenn es im Abwesenheitsverfahren gefällte Entscheide zu Ermessensfragen überprüft: **Nr. 56**
- Bei der Prüfung der Voraussetzungen des bedingten Strafvollzugs steht dem Sachrichter ein weites Ermessen zu, in das das MKG nur sehr zurückhaltend eingreift: **Nr. 83**
- Bei der Beurteilung des Tatbeweises in Zusammenhang mit Art. 81 Ziff. 2 Abs. 2 MStG steht dem Sachrichter ein grösseres Ermessen zu: **Nr. 85 E. 3d**

### **Europäische Menschenrechtskonvention**

- Keine Überprüfung der Vereinbarkeit von Bestimmungen des MStG mit der Bundesverfassung oder mit der EMRK durch das MKG: **Nr. 19 E. 7** und **Nr. 37 E. 2e**

### **Expertise**

siehe "Gutachten"

### **Frist**

- Abwesenheitsurteil:
  - Das Recht, die Aufhebung eines Abwesenheitsurteils zu verlangen, steht dem Verurteilten persönlich zu, nicht auch seinem Verteidiger; die 10-tägige Frist, innert der die Aufhebung eines Abwesenheitsurteils verlangt werden kann, läuft deshalb unabhängig davon, ob der Verteidiger das Abwesenheitsurteil erhalten hat: **Nr. 7 E. 3**
  - Eine Frist gilt auch dann als gewahrt, wenn die Eingabe rechtzeitig bei einer unzuständigen schweizerischen Dienst- oder Amtsstelle eingereicht wurde; "schweizerisch" meint nicht "bundes-", sondern steht im Gegensatz zu "ausländisch" und umfasst folglich auch die kantonalen und kommunalen Stellen: **Nr. 12 E. 3**

- Die Aushändigung einer Kopie des Abwesenheitsurteils durch einen zivilen Beamten führt nicht zur Auslösung des Fristenlaufs: **Nr. 68 E. 1**

### **Garantenstellung**

- Garantenstellung eines Schulkommandanten bejaht, der einen Besuchstag befiehlt und dessen Durchführung wesentlich prägt: **Nr. 11 E. 1 und 2**
- Die Verantwortung des Garanten umfasst keine Gefahrenerhöhungen durch Dritte, mit denen er aufgrund seiner Weisungen nicht rechnen musste: **Nr. 11 E. 2 und 3**

### **Gerichtsgebühr**

siehe "Verfahrenskosten"

### **Gesamtstrafe**

- Der Richter braucht im Urteil nicht anzugeben, wie er die Umstände, nach denen sich die Gesamtstrafe bestimmt, im Einzelnen gewichtet: **Nr. 1 E. I/2b**
- Die Gesamtstrafe richtet sich nach dem Strafschärfungsprinzip und nicht nach dem Kumulationsprinzip: **Nr. 1 E. I/2a**

### **Gewissenskonflikt**

siehe auch "Dienstverweigerung"

### **Gutachten**

- Bei Zweifeln an der Diensttauglichkeit hat der Untersuchungsrichter oder das Gericht in analoger Anwendung von Art. 11b MStG die erforderlichen Abklärungen anzuordnen: **Nr. 49 E. 5 und 6**
- Wird ein Urteil infolge eines Privatgutachtens in Revision gezogen, so ist für das neue Urteil wiederum auf Gutachten eines gerichtlich bestellten Sachverständigen abzustellen: **Nr. 59 und Nr. 70 E. 2**

### **Hauptverhandlung**

- Änderung des rechtlichen Gesichtspunktes: **Nr. 40**
- Art. 124 MStP relativiert die Grundsätze der Mündlichkeit, Unmittelbarkeit und Öffentlichkeit des erstinstanzlichen Verfahrens in weiterreichendem Masse als der Gesetzeswortlaut vermuten lässt: **Nr. 55 E. 4**

### **In dubio pro reo**

siehe "Unschuldsvermutung"

### **Kassationsbeschwerde**

- Zulässigkeit (Art. 184 MStP):
  - Unzulässig gegen den Rekursentscheid eines Divisionsgerichtes über Einstellungs- oder Entschädigungsverfügungen des Auditors: **Nr. 61**
  - Stellt ein Verurteilter anstelle eines Rekurses fristgerecht ein Kassationsbegehren, ist die Eingabe als Rekurs entgegenzunehmen, selbst wenn sie als Rekurs verspätet wäre: **Nr. 86 E. 1**
- Kassationsgründe (Art. 185 MStP):
  - Urteilsbegründungen können auch kurz sein, sofern sie den Parteien erlauben, den Überlegungen des Gerichtes zu folgen: **Nr. 39 E. 2**
  - Anforderungen an die Begründung eines Entscheids, durch den ein Notstand bejaht wird: **Nr. 47 E. 2**
  - Aktenwidrigkeit stellt einen Sonderfall der willkürlichen Feststellung des Sachverhaltes dar: **Nr. 57 E. 2**
  - Es ist unhaltbar, nur aufgrund einer Zeugenaussage eine Einrückungsunfähigkeit, für die sich keine weiteren Anhaltspunkte in den Akten befinden, anzunehmen: **Nr. 69 E. 4a**
  - Eine fehlende Abklärung durch Sachverständige muss bereits bei der Vorinstanz gerügt worden sein, damit das Kassationsgericht darauf eintreten kann: **Nr. 71 E. 3**
- Legitimation (Art. 186 MStP):
  - Bei Nichtgewährung des Ausschlusses: **Nr. 15**

- Überprüfungsbefugnis des Kassationsgerichtes:
  - unzulässige zweitinstanzliche Bestrafung wegen Vorsatz statt Fahrlässigkeit, ohne entsprechende Rüge des Auditors: **Nr. 20**
  - Das MKG ist in seiner Kognition beschränkt auf die Kassationsgründe. Neue Beweismittel sind im Rahmen eines Revisionsverfahrens geltend zu machen: **Nr. 85 E. 1**

#### **Kausalzusammenhang, rechtserheblicher**

- verneint:
  - Hätte sich der eingetretene Unfall vermeiden lassen, wenn die klaren Weisungen des Schulkommandanten befolgt worden wären, so fehlt zwischen der dem Garanten gebotenen Handlung und dem Unfall der adäquate Kausalzusammenhang: **Nr. 11 E. 3 und 4**

#### **Kausalzusammenhang, Unterbrechung**

- Die bloße Unachtsamkeit des Getöteten vermag den adäquaten Kausalzusammenhang zwischen seinem Tod und der Verletzung von Sicherheitsvorschriften seitens der Verantwortlichen nicht zu unterbrechen: **Nr. 5 E. 5**
- Voraussetzungen einer Unterbrechung des Kausalzusammenhangs: **Nr. 42 E. 2 und Nr. 57 E. 3a/bb)**

#### **Kognition**

- Das Militärappellationsgericht hat volle Kognition bezüglich der Überprüfung der Strafzumessung (unter dem Vorbehalt der reformatio in peius): **Nr. 12 E. 3 und Nr. 19 E. 11**
- Keine Überprüfung der Vereinbarkeit des MStG mit der Bundesverfassung oder mit der EMRK durch das MKG: **Nr. 19 E. 7**
- unzulässige zweitinstanzliche Bestrafung wegen Vorsatz statt Fahrlässigkeit, ohne entsprechende Rüge des Auditors: **Nr. 20**
- Das MKG ist in seiner Kognition beschränkt auf die Kassationsgründe. Neue Beweismittel sind im Rahmen eines Revisionsverfahrens geltend zu machen: **Nr. 85 E. 1**

#### **Körperverletzung**

- Fahrlässige:
  - Voraussetzungen: **Nr. 42 E. 2**
  - durch mangelhafte Sicherheitsvorkehrungen bei der Organisation und Durchführung eines Fussballspieles: **Nr. 42 E. 3**
  - bei einer Garantenstellung durch unechte Unterlassung: **Nr. 51 E. 4**

#### **Kosten der Untersuchung und der Hauptverhandlung**

- Kostenaufgabe:
  - an den Freigesprochenen als indirekte Strafsanktion bei Freispruch mangels Beweisen: **Nr. 23**
  - im Rehabilitationsverfahren: **Nr. 24**
  - Konkretisierung der Bedürftigkeit im Rehabilitationsverfahren: **Nr. 43**
  - Wer wegen Dienstuntauglichkeit zur Zeit der Dienstversäumnis straflos bleibt, wird nur kostenpflichtig, wenn er Untersuchungs- oder Gerichtsorgane täuscht oder unnötigen Verfahrensaufwand verursacht: **Nr. 44 E. 3a und 3b**
  - Selbst bei gegebenem Prozessverschulden darf die Überbindung der Kosten nicht zu einem stossenden Ergebnis führen, indem beispielsweise der zu verantwortende Verfahrensaufwand nur einen Bruchteil der gesamten Kosten ausmacht: **Nr. 44 E. 3c**
  - Analoge Anwendung von Art. 93 Abs. 3 IRSG: **Nr. 91 E. 5**
- Kostenerlass bei Verurteilung:
  - Von vornherein bestehende Bereitschaft, eine Arbeitsleistung im öffentlichen Interesse zu erbringen, ist kein objektiver Grund gegen die Kostenaufgabe: **Nr. 90**

#### **Kosten des Verfahrens**

- Kostenaufgabe im Rehabilitationsverfahren: Begriff der Bedürftigkeit: **Nr. 43**
- Kostenfolge bei Straflosigkeit wegen Dienstuntauglichkeit zur Zeit der Dienstversäumnis; Art. 81a Ziffer 4 MStG als lex mitior: **Nr. 44**

### **Kriegsvölkerrecht**

- Zuständigkeit des Militärkassationsgerichts über ein Ersuchen um Abtretung eines Verfahrens an das Internationale Strafgericht für Rwanda. Verfahren. Kosten. Zulässigkeit der Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht gegen den Abtretungsentscheid: **Nr. 91**

### **Leichter Fall**

- im Bereich der Dienstversäumnis von Art. 81a Ziff. 4 MStG: **Nr. 69 E. 6**
- beim Widerruf des bedingten Strafvollzuges: Bei einer Verurteilung wegen Verübung von Straftaten im Zustand selbstverschuldeter Zurechnungsunfähigkeit kann das schuldhaftes Verhalten gänzlich entfallen: **Nr. 72**
- Hat sich ein Dienstverweigerer der Dienstleistung als Ganzes entzogen und sprechen keine Gründe für eine Reduzierung des Strafmasses, liegt kein leichter Fall vor: **Nr. 92 E. 4**

### **Lex mitior**

- im Rechtsmittelverfahren: Das Militärkassationsgericht überprüft Urteile der Militärappellationsgerichte nach dem Recht, wie es galt, als diese urteilten, selbst wenn zur Zeit des Kassationsverfahrens ein für den Täter milderes Recht gilt: **Nr. 32**

### **Lex mitior und Bemessung der Arbeitsleistung**

- Der verweigerte Dienst wird aufgrund der tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse im Zeitpunkt der Verweigerung berechnet; spätere Änderungen werden nicht berücksichtigt: **Nr. 76, Nr. 84 E. 2 und 3 sowie Nr. 89 E. 2b**

### **Milderer Gesetz**

- Kostenfolge bei Straflosigkeit wegen Dienstuntauglichkeit zur Zeit der Dienstversäumnis Art. 81a Ziffer 4 MStG: **Nr. 44**

### **Militärdienstverweigerung**

siehe "Dienstverweigerung"

### **Militärstrafrecht**

- Der am 5. Oktober 1990 geänderte Art. 81 Ziff. 2 MStG ist gegenüber der früheren Fassung das mildere Gesetz im Sinne von Art. 8 Abs. 2 MStG: **Nr. 41 E. 2**
- Als milderes Gesetz im Sinn von Art. 8 Abs. 2 MStG wirkt Art. 81a Ziff. 4 MStG nicht nur mit Bezug auf die Sache, sondern auch mit Bezug auf die Kostenfolge zurück: **Nr. 44 E. 3d**

### **Missbrauch und Verschleuderung von Material**

- Voraussetzung des Missbrauchs und der Verschleuderung von Material, begangen durch eine unechte Unterlassung: **Nr. 51 E. 4**

### **Nebenstrafen**

siehe "Ausschluss aus der Armee"

### **Nichtbefolgung von Dienstvorschriften**

- Abgrenzung von Ungehorsam (Art. 61 MStG) und Nichtbefolgung von Dienstvorschriften (Art. 72 MStG) im Zusammenhang mit den Haarvorschriften: **Nr. 52**

### **Nichteintreten**

- auf die Rüge, das MStG widerspreche der BV oder der EMRK: **Nr. 19**

### **Nichtigkeit**

- Nichtigkeit einer Aushebungs-/Einteilungsverfügung, durch die ein im Ausland wohnender Schweizer zum Instruktionsdienst verpflichtet wird: **Nr. 31 E. 2 b ff**

### **Notstand**

- Voraussetzungen und Anforderungen an die Begründung eines Entscheids durch den der Notstand bejaht wird: **Nr. 47 E. 2**

### **Noven**

- Kein Novenrecht vor dem Militärkassationsgericht. Neue Beweismittel sind im Rahmen eines Revisionsverfahrens geltend zu machen: **Nr. 85 E. 1**

### **Offizialmaxime**

- Das Recht ist in seiner Gesamtheit ohne Rücksicht auf die Parteianträge anzuwenden: **Nr. 85 E. 2c**

### **Parteientschädigung**

- Begründet und beziffert ein Freigesprochener die Kosten der privaten Verteidigung und vermindert ein Gericht die geforderte Entschädigung, so muss es dies begründen: **Nr. 45**
- Beurteilt ein Gericht zivilrechtliche Ansprüche des Geschädigten nicht, so entfällt dessen Anspruch auf eine Parteientschädigung: **Nr. 50 E. 4**
- Die Parteientschädigungsansprüche des Geschädigten richten sich mangels besonderer Bestimmungen des MStP nach den allgemeinen zivilrechtlichen Grundsätzen über die ausservertragliche Schädigung: **Nr. 88 E. 4**

### **Probezeit**

- Beginn (Art. 32 Ziffer 3 MStG): **Nr. 53**

### **Protokoll**

- Berät und entscheidet das Militärappellationsgericht aufgrund der unmittelbar vorausgegangenen mündlichen Verhandlung, ohne vom Verhandlungsprotokoll Kenntnis zu nehmen, zieht eine Ungenauigkeit des Protokolls keinen Rechtsnachteil für den Appellanten nach sich: **Nr. 19 E. 2**

### **Rechtliches Gehör**

- Keine Verletzung des rechtlichen Gehörs, wenn im Rahmen eines Ablehnungsbegehrens gegen einen Richter der Sachverhalt nicht ex officio ermittelt wird: **Nr. 18 E 5**
- Verweigerung des rechtlichen Gehörs durch Änderung des rechtlichen Gesichtspunktes im Kassationsverfahren: **Nr. 40**
- Im Verfahren betreffend Abtretung an das Internationale Strafgericht für Rwanda haben weder die UNO noch das Strafgericht Parteistellung. Dagegen sind die Parteien des inländischen Strafverfahrens vor dem Entscheid anzuhören: **Nr. 91 E. 3b und c**

### **Rechtsgleichheit**

- Keine gesamthafte Gegenüberstellung vergleichbarer Fälle: **Nr. 15 E. 3**

### **Rechtshilfe an internationale Gerichte**

- Zuständigkeit des Militärkassationsgerichts, über ein Ersuchen um Abtretung eines Verfahrens an das Internationale Strafgericht für Rwanda. Verfahren. Kosten. Zulässigkeit der Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht gegen den Abtretungsentscheid: **Nr. 91**

### **Rechtsirrtum**

- Wer auf entsprechende Anfrage hin von den angegangenen Behörden erfährt, dass eine vorläufige Dispensation von der Dienstpflicht im Hinblick auf einen verfassungsrechtlich zwar beschlossenen, gesetzlich aber noch nicht geschaffenen zivilen Ersatzdienst nicht in Frage komme, kann sich nicht auf Rechtsirrtum berufen: **Nr. 82**

### **Rechtskraft**

- Wird eine Kassationsbeschwerde in einem Punkt gutgeheissen und in einem zweiten Punkt abgewiesen, so ist über letzteren rechtskräftig entschieden. Im Fall der Rückweisung hinsichtlich des ersten Punktes kann weder die Vorinstanz noch der Beschwerdeführer mit

einer allfälligen weiteren Kassationsbeschwerde auf den zweiten Punkt zurückkommen:  
**Nr. 4 E. 1**

### **Rechtskraft, Teilrückzug**

- Wird eine Appellation teilweise zurückgezogen, im Kostenpunkt jedoch aufrechterhalten, wird sie deswegen nicht zum Kostenrekurs: **Nr. 93 E. 3**

### **Rechtsmittel**

- Die Verbindung von Kassationsbeschwerde und Revisionsgesuch erweist sich als unzulässig, wenn das Revisionsgesuch nicht bloss für den Fall der Abweisung der Kassationsbeschwerde gestellt wird: **Nr. 4 E. 2**
- Das Fehlen einer Rechtsmittelbelehrung darf für den Rechtsunterworfenen keine negativen Folgen haben; dies gilt vor allem dort, wo eine Stellungnahme der Behörden den Rechtsunterworfenen im Glauben an ein falsch gewähltes Rechtsmittel bestärkt: **Nr. 12 E. 2**
- Beschwer als allgemeine Rechtsmittelvoraussetzung: Durch Schuld- und Strafspruch bleibt ein Verurteilter beschwert, auch wenn er die Strafe verbüsst hat: **Nr. 38 E. 1b**
- Ansetzung einer Nachfrist (analog Art. 30 Abs. 2 OG) bei fehlender handschriftlicher Unterzeichnung: **Nr. 64**

### **Rechtsungleiche Behandlung**

- Keine rechtsungleiche Behandlung eines Offiziers, dessen Arbeitsleistung länger dauert als jene eines Soldaten: **Nr. 41 E. 5**

### **Reformatio in peius**

- Das Verbot der reformatio in peius bindet das Militärappellationsgericht nur an die vorinstanzlich ausgesprochene Gesamtstrafe. Keine Verletzung des Verbotes, wenn das Militärappellationsgericht einen Angeklagten teilweise freispricht, mit Bezug auf die verbleibenden Schuldpunkte die vorinstanzlich ausgesprochene Gesamtstrafe jedoch weiterhin für angemessen erachtet: **Nr. 1 E. I./1b**
- Das Militärappellationsgericht hat volle Kognition bezüglich der Überprüfung der Strafzumessung (unter dem Vorbehalt der reformatio in peius): **Nr. 12 E. 3** und **Nr. 19 E. 11**
- Verbot der reformatio in peius steht der Schuldigerklärung wegen eines schwereren Delikts nicht entgegen, hingegen einer strengeren Bestrafung: **Nr. 17 E. 1**
- Missachtung des Appellationsthemas: **Nr. 20**

### **Rehabilitationsverfahren**

- Kostenerlass im Rehabilitationsverfahren; Konkretisierung der Bedürftigkeit: **Nr. 43 E. 2**

### **Rekurs an das MKG (Art. 195 ff. MStP)**

siehe auch "Rechtsmittel"

- Allgemeines:
- Neue Tatsachen (echte und unechte Noven):
  - bei Kostenrekurs und nachträglicher Verschlechterung der finanziellen Verhältnisse des Rekurrenten: **Nr. 16 E. 4**
  - Art. 156 Abs. 1 MStP verlangt weder, dass eine Kopie des angefochtenen Urteils angefügt wird, noch verlangt er, den angefochtenen Entscheid genau zu erwähnen: **Nr. 12 E. 3**
  - Rekurs gegen Zwischenurteile: **Nr. 55 E. 1**
- Zulässigkeit (Art. 195 MStP):
  - Der Entscheid, eine aufgeschobene Strafe zu vollstrecken, weil eine angeordnete Massnahme nicht durchgeführt werden kann, ist rekursfähig: **Nr. 16 E. 2**
  - gegen die Verfügung eines Divisionsgerichtspräsidenten betreffend Ausstand eines Untersuchungsrichters: **Nr. 18**
  - Der Rekurs ist auch gegen erstinstanzliche Vor- und Zwischenentscheide zulässig, soweit eine Verletzung des Verfahrensgrundsatzes des unabhängigen und unvoreingenommenen Richters (Sach- und Untersuchungsrichter) geltend gemacht wird: **Nr. 18 E. 2** und **3**
  - gegen ein abgelehntes Ausstandsbegehren: **Nr. 22**
  - Kein Rechtsmittel gegen den die Zuständigkeit bejahenden Zwischenentscheid **Nr. 30**

- Entscheide, durch die der Verzicht auf Aufhebung eines Abwesenheitsurteils angenommen wird, unterliegen dem Rekurs: **Nr. 81 E. 1** und **Nr. 86 E. 1**
- Rekursfrist (Art. 197 MStP):
  - Erhält ein Verurteilter Frist zur Begründung einer Kassationsbeschwerde, so ist die innert dieser Frist eingereichte Eingabe als Rekurs entgegenzunehmen, selbst wenn sie als Rekurs verspätet wäre (Bestätigung der Rechtsprechung): **Nr. 86 E. 1**

### **Revision** (Art. 200 ff. MStP)

- Revisionsgründe (Art. 200 MStP):
  - Disziplinarverfügungen und Rechtsmittelentscheide hierüber sind weder Strafmandate noch Urteile im Sinn von Art. 200 Abs. 1 MStP, weshalb gegen sie die Revision nicht verlangt werden kann: **Nr. 13 E. 2**
  - Keine Revision aufgrund von Tatsachen, die nach Abschluss des früheren Verfahrens eingetreten sind Art. 200 Abs. 1 lit. a MStP **Nr. 25**
  - Verzichtet ein im Abwesenheitsverfahren Verurteilter auf Neuurteilung im ordentlichen Verfahren, so ist das Abwesenheitsurteil nur in materieller Hinsicht der Revision zugänglich; ein Revisionsgesuch gegen ein Abwesenheitsurteil kann demnach nicht damit begründet werden, die Voraussetzungen des Abwesenheitsverfahrens seien nicht erfüllt gewesen: **Nr. 38 E. 1**
  - Revisionsgründe (Art. 200 MStP): **Nr. 38 E. 1 c**
  - Ein Privatgutachten, welches Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit eines Verurteilten zur Zeit der Tat begründet, kann genügen, um die Revision eines Urteils zu veranlassen, welches von der vollen Zurechnungsfähigkeit des Verurteilten ausgegangen ist: **Nr. 59** und **Nr. 70 E. 2**
  - Tatsachen, die sich nach dem Urteil, dessen Revision verlangt wird, ereignet haben, oder Rechtsänderungen bilden keine Revisionsgründe: **Nr. 62**
  - Ein neues Gutachten, welches die seit dem Urteil eingetretene Entwicklung erfasst und Rückschlüsse auf das Vorhandensein von Tatsachen gestattet, die weder im Urteil noch im ursprünglichen Gutachten berücksichtigt worden sind, bildet einen Revisionsgrund: **Nr. 67**
- Verfahren:
  - Ob ein zu revidierendes Urteil mit einem früheren unvereinbar ist, erweist sich erst, nachdem das Gericht, an das eine Sache zur Neuurteilung zurückgewiesen wird, erneut entschieden hat: **Nr. 8 E. 3a**
  - Im Revisionsgesuch sind neue Tatsachen und Beweismittel genau zu bezeichnen; es ist anzugeben, welche Schlüsse daraus zu ziehen sind; blosse Rechtsfehler genügen nicht für eine Wiederaufnahme des Verfahrens: **Nr. 38 E. 2**
  - Grundsätze für das Verhältnis zwischen Dienstuntauglichkeit zur Zeit der Dienstverweigerung und dem Ausschluss aus der Armee für das Revisionsverfahren: **Nr. 70 E. 3**

### **Schadenersatz**

- Hinsichtlich Schadensberechnung und Schadenersatzbemessung gelten die allgemeinen zivilrechtlichen Grundsätze, insbesondere auch die Pflicht des Geschädigten zur Schadensminderung: **Nr. 88 E. 2**

### **Sichernde Massnahmen**

siehe "Ausschluss aus der Armee"

### **Sistierung**

- Gestützt auf Art. 18 Abs. 1 Satz 2 BV kann mangels unmittelbarer Anwendung dieser Verfassungsbestimmung kein Verfahren sistiert werden: **Nr. 78 E. 3**

### **Stellung der Militärgerichte**

siehe "Verfassungsmässigkeit der Militärgerichte"

### **Strafe**

siehe "bedingter Strafvollzug", "Strafzumessung",

### **Strafmandat**

- Rückzug der Einsprache; blosses Nichterscheinen des Bestraften zur Hauptverhandlung bedeutet keinen konkludenten Rückzug der Einsprache: **Nr. 36**

### **Strafvollzug**

siehe "bedingter Strafvollzug"

### **Strafzumessung**

- Für Ausreissen mag eine Gefängnisstrafe von elf Monaten an der oberen Grenze liegen, braucht aber nicht willkürlich zu sein: **Nr. 9 E. 2d**
- Fehlen hinreichender Entscheidungsgründe **Nr. 14**
- Art. 44 MStG gibt dem Richter einen grossen Ermessensspielraum bei der Strafzumessung; Art. 44 MStG ist nur verletzt bei Ermessensüberschreitung oder Ermessensmissbrauch: **Nr. 19 E. 11**
- Die Strafzumessungsgründe sind im Einzelnen und fallbezogen zu nennen: **Nr. 60 E. 2**
- Das Appellationsgericht kann auf die erstinstanzliche Begründung verweisen, ohne sie wiederholen zu müssen: **Nr. 60 E. 2**

siehe auch "Arbeitsleistung"

- Hatte ein Beschuldigter im Verlaufe des Verfahrens hinreichend Gelegenheit, die für ihn sprechenden Gesichtspunkte vorzutragen, brauchen im Hinblick auf die Strafzumessung keine weiteren Abklärungen über seine persönlichen Verhältnisse von Amtes wegen vorgenommen zu werden: **Nr. 92 E. 4**

### **Tatfragen**

- Die Feststellung der Diensttauglichkeit bzw. Dienstuntauglichkeit ist eine Tatfrage; das Militärkassationsgericht kann deshalb nur prüfen, ob entsprechende Feststellungen der Vorinstanz dem Ergebnis des Beweisverfahrens widersprechen: **Nr. 46 E. 2**

### **Treu und Glauben im Prozess**

- Es verstiesse gegen Treu und Glauben, einen fälschlicherweise als Kassationsbegehren gestellten Rekurs als verspätet zu erachten, wenn dem Rekurrenten vom Gericht Frist zur Begründung eines Kassationsbegehrens angesetzt wurde und die Rekursfrist abgelaufen ist: **Nr. 86 E. 1**

### **Ungehorsam**

- Abgrenzung von Ungehorsam und Nichtbefolgung von Dienstvorschriften im Zusammenhang mit den Haarvorschriften: **Nr. 52**

### **Unschuldsvermutung**

- Der Grundsatz "in dubio pro reo" ist sowohl Beweiswürdigungs- als auch Beweislastregel. Die Anwendung der ersteren prüft das Militärkassationsgericht unter dem Gesichtspunkt der Willkür, die Anwendung der letzteren prüft es frei: **Nr. 79**

### **Unterlassungsdelikte**

- Unechte Unterlassung im Zusammenhang mit fahrlässiger Körperverletzung und dem Missbrauch und der Verschleuderung von Material: **Nr. 51**
- Voraussetzung einer fahrlässigen Körperverletzung oder des Missbrauchs und der Verschleuderung von Material, begangen durch eine unechte Unterlassung: **Nr. 51 E. 4**

### **Untersuchungshaft**

- Bis zur Rechtskraft eines Entscheides auf Abtretung des Verfahrens an das Internationale Strafgericht für Rwanda bleibt der Militärrichter zuständig, um über die Verlängerung von Untersuchungshaft zu entscheiden: **Nr. 91 E. 4c**

### **Untersuchungskosten**

siehe "Kosten"

### **Untersuchungsmaxime**

- Hatte ein Beschuldigter im Verlaufe des Verfahrens hinreichend Gelegenheit, die für ihn sprechenden Gesichtspunkte vorzutragen, brauchen im Hinblick auf die Strafzumessung keine weiteren Abklärungen über seine persönlichen Verhältnisse von Amtes wegen vorgenommen zu werden: **Nr. 92 E. 4**

### **Unzurechnungsfähigkeit**

siehe "Gutachten"

### **Unzuständigkeit des Gerichts**

siehe "Ausstandsbegehren"

### **Veränderung des rechtlichen Gesichtspunktes**

- Hat der Auditor weder vor dem Divisions- noch vor dem Appellationsgericht auf eine Änderung des rechtlichen Gesichtspunktes hingewiesen, so kann er im Kassationsverfahren nicht darauf zurückkommen: **Nr. 40 E. 2**

### **Verfahren**

siehe "Abwesende", "Anklage", "Anklageschrift", "Begutachtung", "Freisprechung", "Kassationsbeschwerde", "Kosten des Verfahrens", "Militärgerichtsbarkeit", "zivilrechtliche Ansprüche", "Protokoll", "Rechtskraft", "Reformatio in peius", "Verteidiger"

### **Verfahrenskosten**

siehe "Kosten des Verfahrens"

### **Verfassungsgerichtsbarkeit**

- Dem Militärkassationsgericht ist die Überprüfung von Bundesgesetzen auf ihre Verfassungsmässigkeit bzw. auf die Konformität mit den Garantien der EMRK verwehrt. Auf entsprechende Rügen tritt es nicht ein: **Nr. 6 E. 2c** und **Nr. 37 E. 2e**
- Verfassungsmässigkeit der Haarsvorschriften für männliche Armeeeingehörige unter den Gesichtspunkten der Verhältnismässigkeit und der Geschlechtergleichheit: **Nr. 52 E. 4**

### **Verminderte Zurechnungsfähigkeit**

siehe "Gutachten"

### **Verschleuderung von Material**

siehe "Missbrauch und Verschleuderung von Material"

### **Verteidiger**

- Die für die amtliche Verteidigung erlassenen Entschädigungsansätze sind auf die private Verteidigung nicht anwendbar; Angemessenheit eines Stundenansatzes von Fr. 120.-- für private Verteidigung: **Nr. 45**
- Das Gericht darf den behaupteten Zeitaufwand überprüfen; allenfalls ungewöhnlicher Zeitaufwand im vorinstanzlichen Verfahren ist in jenem Verfahren und nicht erst im Rekursverfahren geltend zu machen: **Nr. 45 E. 1e**
- Die Entschädigung für eine erbetene Verteidigung muss im Verhältnis zu den erbrachten Leistungen und der Verantwortung des Vertreters sein. Nichtanwendbarkeit des Tarifs für amtliche Verteidiger. Bemessung im konkreten Fall, Stundensatz: **Nr. 88 E. 4b**

### **Verteidigungsrechte**

- Ein Urteil mit Schuldspruch soll die angewendeten gesetzlichen Bestimmungen enthalten, damit der Verurteilte seine Verteidigungsrechte wahren kann: **Nr. 1 E. I/4b**

### **Verwaltungsverfügungen**

- Verwaltungsverfügungen, die einer verwaltungsgerichtlichen Kontrolle entzogen sind, unterliegen der freien Überprüfung durch den Strafrichter auf ihre formelle und materielle Rechtmässigkeit; ausgenommen ist einzig die Ermessenskontrolle: **Nr. 3 E. 2**

### **Vollzug**

- Der Richter, der einen Dienstverweigerer zu einer Arbeitsleistung im öffentlichen Interesse verpflichtet, hat nicht über den Vollzug einer früheren bedingt aufgeschobenen Strafe zu entscheiden: **Nr. 58 E. 2**

### **Vorladung**

- Angemessenheit der Vorladungsfrist: **Nr. 28 E. 2 a + b**
- Anforderungen an die Vorladung: **Nr. 33**

### **Vorleben**

siehe "bedingter Strafvollzug"

### **Vorzeitige Löschung des Strafregistereintrages**

- Die Bezahlung der Verfahrenskosten ist nicht entscheidend für den Beginn des Fristenlaufs: **Nr. 66**
- Strassenverkehrsdelikte sind beim Verhalten des Gesuchstellers nach dem Art. 59 Abs. 3 MStG zu berücksichtigen: **Nr. 66**

### **Waffengleichheit**

- verletzt bei Änderung des rechtlichen Gesichtspunktes im Kassationsverfahren: **Nr. 40**

### **Waffenloser Militärdienst**

- Richtet sich die Überzeugung eines Waffendienstverweigerers später gegen den Militärdienst als solchen, beurteilt sich die nunmehr allgemeine Dienstverweigerung nach den hierfür geltenden Bestimmungen: **Nr. 87**

### **Wiederaufnahme des Verfahrens**

- Vorladung zur Hauptverhandlung, Anforderungen: **Nr. 33**
- Soweit Betroffene die Möglichkeit haben, die Wiederaufnahme des Verfahrens zu verlangen, verstösst das Abwesenheitsverfahren nicht gegen Art. 6 EMRK: **Nr. 38**

### **Wiedereinsetzung**

siehe "Abwesende"

### **Widerruf**

- des bedingten Strafvollzuges wegen Straffälligkeit während der Probezeit: **Nr. 53**

### **Willkür**

- Überschreitet ein Gericht ohne zusätzliche Begründung das übliche Strafmass, so erweist sich die ausgesprochene Strafe als willkürlich: **Nr. 14 E. 1**
- im Zusammenhang mit der Frage des Widerrufs bedingt ausgesprochener Vorstrafen: **Nr. 65**

### **Wohlverhalten**

siehe "bedingter Strafvollzug"

### **Zeitlicher Anwendungsbereich**

- Beachtung des neuen milderen Rechts durch das Militärkassationsgericht: **Nr. 32**

### **Zeugeneinvernahme**

- Kein Ermessensmissbrauch, wenn ein Appellationsgericht das Erscheinen von Zeugen als nicht notwendig erachtet, weil diese nur gerichtsnotorische oder vom Gericht ohnehin anerkannte Tatsachen bestätigen sollten: **Nr. 19 E. 5**

### **Zivilrechtliche Ansprüche**

- des Geschädigten (Art. 163 Abs. 1 und 2 MStP; Art. 65 MStV): **Nr. 50**
- Art. 163 MStP ermöglicht dem Geschädigten einzig, die aus einer strafbaren Handlung hergeleiteten zivilrechtlichen Ansprüche adhäsionsweise beurteilen zu lassen, nicht aber,

den Entscheid hierüber auf ein Feststellungsurteil zur grundsätzlichen Schadenersatzpflicht zu beschränken: **Nr. 50 E. 3**

### **Zurechnungsfähigkeit**

siehe auch Gutachten

### **Zusatzstrafe**

- Urteil des ersturteilenden Richters als Grundlage: **Nr. 35 E. 4**

### **Zuständigkeit**

siehe "Militärgerichtsbarkeit"

- Sachliche Zuständigkeit
  - Rechtsmittel gegen die Entscheide über die sachliche Zuständigkeit eines Divisionsgerichtes. Die Rüge der sachlichen Unzuständigkeit muss, gegebenenfalls, im Rechtsmittelverfahren gegen den Endentscheid erhoben werden. Kein Rechtsmittel gegen den die Zuständigkeit bejahenden Zwischenentscheid **Nr. 30**

### **Zustellung**

- Ist die ordentliche Zustellung möglich, so löst die ordentliche Zustellung eines Abwesenheitsurteils die 10-tägige Frist aus, innert derer die Aufhebung eines Abwesenheitsurteils verlangt werden kann, ohne dass es hierfür der Aushändigung im Sinne von Art. 156 Abs. 1 MStP bedürfte: **Nr. 7 E. 2**